



# Kleingruppenmaterial

Teil 1: Philipper 1,1 - 11, Pastor Fritz Schmid

## Einführung zum Philipperbrief

### Die Stadt Philippi

Philippi war eine römische Kolonie mit einem hohen Bevölkerungsanteil von romtreuen Siedlern. Es war eine weltoffene Stadt, ein geschäftiges Handelszentrum, das nicht gerade für seine Moral bekannt war.

### Der Brief

Paulus schrieb aus einer Gefängniszelle (Kap. 1,7+12), wahrscheinlich aus Rom. Dann stammt der Brief aus der Zeit um 61-63 nach Christi. Paulus sandte ihn durch Epaphroditus an die Gemeinde in Philippi. Im Grunde ist es ein Dankesbrief von Paulus und seinem Begleiter Timotheus für eine Gabe, die ihnen die Christen von Philippi geschickt hatten.

### Die Gemeinde in Philippi

Sie war von Paulus gegründet worden. Er hatte am Fluss eine Gruppe betender Frauen getroffen. Eine von ihnen, Lydia, hatte sich bekehrt (Apg 16,14). Später hatte man Paulus und Silas aufgrund falscher Beschuldigungen vor das städtische Gericht geschleppt, geschlagen und inhaftiert. Als sie um Mitternacht beteten und Gott lobten, ereignete sich ein grosses Erdbeben, das die Gefängnistüren sprengte. In der Annahme, seine Gefangenen seien entkommen, wollte der Gefängniswärter Selbstmord begehen. Paulus hielt ihn zurück. Der Mann rief: „Ihr Männer, was muss ich tun, dass ich gerettet werde?“ (Apg. 16) Paulus erklärte ihm den Heilsweg, und der Gefängniswärter und seine ganze Familie kamen zum Glauben und liessen sich taufen.

### Besondere Kennzeichen

Paulus scheint mit der Gemeinde in Philippi besonders eng verbunden zu sein. Die Christen dort waren ihm eine Quelle grosser Freude und Ermutigung (Kap.1,3-5). Das Thema „Freude“ bestimmt den ganzen Brief. Im dritten Kapitel zieht Paulus Bilanz. Er zählt die Dinge auf, die er vor und nach seiner Bekehrung schätzte. Aufgrund seiner Übergabe an Christus hat er eindeutig mehr gewonnen als verloren. (Erklärung aus Orientierung April – Juni 2019 Bibellesebund Schweiz)

Am Dienstagabend, 2. April um 20 Uhr gibt es von Pastor Thomas Lorenz eine ausführliche Einführung zum Philipperbrief. Alle Interessierten sind dazu eingeladen.

Einstieg / Eisbrecher: Welche Briefe oder Mails öffnest du zuerst? Geschäftsbriefe, persönliche Briefe, Liebesbriefe? Wann schreibst du einem Menschen ermutigende Worte oder einen Gruss?

## Lest den Text: Philipper 1,1-11

### Austausch / Fragen

- Was erfährst du über den Adressaten und über den Verfasser?
- Wenn Paulus einen Brief an unsere Gemeinde oder unsere Kleingruppe schreiben würde, worüber würde er seine Freude äussern?
- Was würde er unserer Gemeinde oder Kleingruppe wünschen?

Besonders eindrücklich ist die innige Beziehung von Paulus zu seinen Freunden in Philippi.

#### Austausch / Fragen

- Suche die Grundlagen echter Gemeinschaft, Freundschaft und Verbundenheit? (V.1-2)
- Wo lebst du mit anderen als Diener Jesus mit dem gleichen Ziel?
- Was hindert dich, den anderen als Heiligen zu sehen - auch in seiner Andersartigkeit?
- Was bedeutet es für dich, mit anderen unter der Gnade und dem Frieden Gottes zu stehen?

In unserem Bibeltext (Verse 3 – 11) lesen wir von Paulus über seine Ausdrucksformen von echter Freundschaft und Verbundenheit. Gute Erinnerungen (V.3-5), Dankbarkeit (V.3-5). Ermutigung (V.5-6), Gottvertrauen (V.1,6), herzliche Liebe (V7-8), Anteilnahme (V.7), Sehnsucht nach einander (1,8), Fürbitte um geistliches Wachstum (V. 9-11). Paulus erhält durch die Verbundenheit mit seinen Mitchristen Halt, Kraft und Freude.

#### Austausch / Fragen

- Wo lebst du und erlebst du diese Ausdrucksformen echter Gemeinschaft und Verbundenheit?
- Welche Ausdruckformen fallen dir im Umgang mit anderen relativ leicht?
- Welche Ausdruckformen fordern dich am meisten heraus?
- Wie könntest du darin noch wachsen?

Paulus schreibt den Philippern „Ich denke im Gebet an euch - ich bete für euch“ (V.4+9) Er schreibt sogar „Ich tue das Gebet mit Freuden“. Die Christen in Philippi beten auch für Paulus (V.19). Das Füreinander beten scheint bei Paulus und bei den Christen in Philippi selbstverständlich zu sein.

#### Austausch / Fragen

- Ist das Beten füreinander bei dir selbstverständlich? Welche Erfahrungen machst du dabei?
- Für was betet Paulus? Lest Vers 9 – 11!
- Paulus betet: „Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und Erfahrung“ Was verspricht sich Paulus davon?
- Könntest du dir vorstellen, in den nächsten Wochen diesen Gebetsinhalt (V.9-11) für deine Familie, für unsere Gemeinde, für unsere Missionare zu beten?

Gebet verändert mehr als nur eine Situation. Es verändert dich!

#### Abschluss

Betet für einander – Segnet einander!

#### Einladung zum Gemeindetreff Gebet

Komm und bete mit deinen Glaubensgeschwister am nächsten „Gemeindetreff Gebet“ am Dienstag, 23. April um 20 Uhr. Für das gemeinsame Gebet werden wir Philipper 1, 9-11 als Leitfaden nehmen.